

Das Landesprogramm **MOVERS – Aktiv zur Schule**

Eigenständige und sichere Mobilität auf dem Weg zur Schule

Das Landesprogramm

Das Landesprogramm **MOVERS – Aktiv zur Schule** stärkt die eigenständige und sichere Mobilität von Kindern und Jugendlichen auf dem Schulweg. Schulen und Kommune erhalten gezielte Unterstützung, beispielsweise bei der Erstellung von Schulwegeplänen, der Verbesserung von Schulwegen oder bei der Einrichtung von Schulstraßen. **MOVERS** bündelt erfolgreiche Initiativen wie Bike-Pools, das Schulraden oder den Ausbau von Radabstellanlagen und entwickelt sie weiter. So entsteht ein landesweit wirksames Programm, das Schulmobilität spürbar und nachhaltig verändert.

Als interministerielles Landesprogramm der Ministerien für Verkehr, Inneres und Kultus in Baden-Württemberg verbindet **MOVERS Mobilität und Bildung** - für mehr Bewegung, Sicherheit und Selbstständigkeit auf dem Schulweg. **MOVERS** setzt Impulse, fördert Zusammenarbeit und zeigt Wege auf, wie Schulmobilität kindgerecht und zukunftsfähig gestaltet werden kann.

Mehr erfahren unter movers-bw.de.

Das leistet das Landesprogramm – Machen Sie mit!

Schulen und Kommunen erhalten durch **MOVERS – Aktiv zur Schule** gezielte Beratung im Bereich des schulischen Mobilitätsmanagements. Sie werden außerdem in der Umsetzung

von Maßnahmen unterstützt, die unter dem Dach des Landesprogramms gebündelt werden und auf die aktive Mobilität von Kindern und Jugendlichen einzahlen.

Vorteile für **MOVERS**-Schulen

- Stärkung einer eigenständigen und sicheren Mobilität von Kindern und Jugendlichen
- Verbesserung und Etablierung des schulischen Mobilitätsmanagements
- Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen
- Sichtbarkeit des schulischen Engagements nach außen
- Reduktion von Elterntaxis

Vorteile für **MOVERS**-Kommunen

- Stärkung der Schulmobilität in den Schulen der Kommune
- Steigerung der Attraktivität als sicherer und familienfreundlicher Wohnort
- Unterstützung bei der Umsetzung, z. B. Beantragung von Fördermitteln
- Begleitung und Förderung des Austausches zwischen Schulen und Kommunen

So läuft die Unterstützung durch das Landesprogramm ab

1. Kontaktaufnahme

Sie möchten die Mobilität der Kinder und Jugendlichen an Ihrer Schule oder in Ihrer Kommune verbessern? Das Landesprogramm unterstützt Sie dabei. Melden Sie sich bei unserer Servicestelle und vereinbaren Sie einen Termin zum Erstgespräch!

2. Erstgespräch

In dem ca. 30-minütigen, telefonischen Termin besprechen Sie mit unserer Servicestelle, welchen Bedarf Ihre Schule bzw. Ihre Kommune hat und welche Maßnahmen zur Förderung der schulischen Mobilität dafür in Frage kommen.

3. Vor-Ort-Beratung

Gemeinsam mit einer MOVERS-Beraterin oder Berater findet vor Ort eine Beratung inkl. Begehung statt. In dem ein- bis zweistündigen Termin erarbeiten wir konkrete Lösungsansätze, wählen einen geeigneten Baustein aus und entwickeln einen Fahrplan für dessen Umsetzung.

4. Vor-Ort-Umsetzung

Auch in der Startphase Ihrer Maßnahme stehen Ihnen unsere Beraterinnen und Berater unterstützend zur Seite – etwa durch Schulungen, Hilfe bei der Antragstellung oder bei der Einrichtung des Bausteins.

Maßnahmen zur Stärkung des schulischen Mobilitätsmanagements

Bausteine mit Infrastruktur-Fokus

Bausteine, die eine Anschaffung und / oder physische Montage vor Ort erfordern und so die Infrastruktur an der Schule verbessern.



SCHULSTRABEN

Schulstraßen und Schulzonen schaffen sichere, verkehrsberuhigte Bereiche rund um Schulen, indem sie den motorisierten Verkehr zeitweise oder dauerhaft ausschließen. So wird der Schulweg sicherer und die eigenständige Mobilität von Kindern gefördert. MOVERS unterstützt Kommunen und Schulen mit einem Leitfaden, Vorlagen, Materialien zur Kommunikation sowie individueller Beratung – von der Idee bis zur Umsetzung. [Link zum Baustein](#)



RADSERVICE-PUNKT

Um das Serviceangebot für radelnde Schülerinnen und Schüler zu verbessern, kann ein RadService-Punkt der Initiative RadKULTUR auf dem Schulhof installiert werden. Dabei handelt es sich um Pump- und Reparaturstationen für Sicherheitschecks oder kleine Reparaturen. Für Fragen zur Förderung und Installation stehen den Schulen unsere Beraterinnen und Berater zur Seite. [Link zum Baustein](#)



INFRASTRUKTURAUSBAU RAD- UND FUßWEGE

Das Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) fördert die Verkehrswende in den Kommunen. Dabei werden Infrastrukturmaßnahmen für den Fuß- und Radverkehr umgesetzt, u. a. Geh- und Radwege, Querungen, Schilder, Beleuchtungen oder Sitzgelegenheiten. Die Förderung wird von der Kommune beantragt. Unsere Beraterinnen und Berater zeigen geeignete Maßnahmen auf und fördern den Austausch zwischen Kommune und Schule. [Link zum Baustein](#)



BIKE-POOL

Mit einem Bike-Pool werden den Schülerinnen und Schülern Räder im Rahmen des Unterrichts oder für schulische Aktivitäten zur Verfügung gestellt. Das Ziel des ZSL-Projekts: Alle Schülerinnen und Schüler können unter Anleitung ein Fahrrad nutzen und ihre radsportlichen Fertigkeiten schulen. Interessierte Schulen erhalten den Kontakt zum Umsetzungspartner. [Link zum Baustein](#)



FAHRRADABSTELLPLÄTZE

Der Baustein hat zum Ziel, geeignete Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an der Schule zu installieren. Diese sind durch das Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) förderfähig. Der Antrag wird über die Kommune gestellt. Schulen können den Kommunen ihren Bedarf melden. Unsere Beraterinnen und Berater zeigen gute Beispiele und bereiten auf die Antragsstellung vor. [Link zum Baustein](#)

Bausteine mit Aktions-Fokus

Bausteine, die einen Aktions-Charakter aufweisen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden können. Hierfür bedarf es teilweise einer Ergänzung der Infrastruktur – der Fokus liegt aber auf der gemeinsamen Aktion.



SCHULWEGPLANUNG

Geh- und Radschulwegpläne dienen der Darstellung geeigneter und sicherer Strecken von der Haustüre bis zur Schule. Das Web-Tool „Schulwegplaner-BW“ wird für die Erfassung der Schulwege eingesetzt: Schülerinnen und Schüler zeichnen ihre individuellen Geh- und Radrouten ein und markieren potenzielle Problemstellen. Die Ergebnisse werden den Kommunen bereitgestellt, um offizielle Schulwegpläne zu erstellen. Diese sind für alle öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg verpflichtend. Unsere Beraterinnen und Berater unterstützen beim Einsatz des Tools und helfen bei Fragen zur Schulwegplanung. [Link zum Baustein](#)



SCHULWEGPROFIS

Der Baustein „Schulwegprofis – Wer geht, gewinnt“ hat das Ziel, das zu Fuß gehen der Grundschulkindern in Baden-Württemberg zu stärken. Während der dreiwöchigen Mitmach-Aktion sollen möglichst viele Schulwege eigenständig zurückgelegt werden. Die aktivste Grundschule mit den meisten aktiven Strecken (im Verhältnis zur Gesamtanzahl an Schülerinnen und Schülern) gewinnt den landesweiten Wettbewerb und einen attraktiven Überraschungspreis. Begleitende Unterrichtsideen zum Thema „aktiver Schulweg“ runden die Aktion ab. [Link zum Baustein](#)



AUSZEICHNUNG ALS FAHRRADFREUNDLICHE SCHULE

Schulen, die sich in besonderem Maße für eine sichere, selbstständige und klimafreundliche Radmobilität engagieren, werden vom Kultusministerium als „Fahrradfreundliche Schule“ ausgezeichnet. Um das Zertifikat zu erhalten, wählen die Schulen verschiedene, für sie geeignete Maßnahmen aus einem Kriterien-Pool aus und setzen diese um. Bei der Auswahl, der Dokumentation und der Bewerbung helfen unsere Beraterinnen und Berater weiter. [Link zum Baustein](#)



SCHULRADELN

Das Schulradeln findet als Sonderwettbewerb im Rahmen des STADTRADELN in Baden-Württemberg statt. Bei der Aktion des Klima-Bündnis geht es darum, 21 Tage lang möglichst viele Streckenkilometer auf Alltagswegen klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Mit dem Baustein werden Schülerinnen und Schüler durch Teamgeist und Spaß zum Radfahren motiviert. Als Hauptgewinn winkt neben einem Wanderpokal ein Fahrradaktionstag mit vielen Aktivitäten rund ums Rad. Unsere Servicestelle beantwortet Fragen zur Teilnahme und Umsetzung. [Link zum Baustein](#)



RADFAHRABZEICHEN BW

Das Radfahrabzeichen BW ermöglicht Kindern den langfristigen Erwerb von Fahrradkompetenzen im Schulkontext. Es unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, zu sicheren Verkehrsteilnehmenden und begeisterten Radfahrenden zu werden. Von der ersten bis zur siebten Klasse vermittelt das Abzeichen in fünf Stufen altersgerechte Fähigkeiten auf dem Roller und Fahrrad. Nach dem Abschluss jeder Stufe wird der Fortschritt der Schülerinnen und Schüler in ihrem persönlichen Ausweis zum Radfahrabzeichen dokumentiert. Für Lehrkräfte stehen umfangreiche Unterrichtsmaterialien zur Umsetzung bereit. [Link zum Baustein](#)